



BURG REURIETH

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Thüringen](#) | [Landkreis Hildburghausen](#) | [Reurieth](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)









Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Lage	Die Burg Reurieth liegt neben der Kirche am östlichen Ortsrand des gleichnamigen Ortes.
Nutzung	Betreten verboten!
Bau/Zustand	Die Burg Reurieth war sehr klein und stand südlich neben der Kirche. Von ihrem Standort wurde eine ovale Felsplatte durch einen Halsgraben abgeriegelt. Als bauliche Überreste blieben ein wiederhergestellter Halbbrundturm an der Nordostseite und ein Stück Ringmauer am Graben.
Typologie	Höhenburg
Sehenswert	⇒ k.A.
Bewertung	k.A.

Informationen für Besucher

	Geografische Lage (GPS) WGS84: 50°27'10.4" N, 10°39'21.8" E Höhe: 360 m ü. NN
	Topografische Karte/n nicht verfügbar
	Kontaktdaten k.A.
	Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung Betreten verboten! Einsturzgefahr!
	Anfahrt mit dem PKW A71 Ausfahrt 22 über Henfstädt und Themar nach Reurieth fahren. Die Burg liegt direkt neben der Kirche in Reurieth. Parkmöglichkeiten im Ort.
	Anfahrt mit Bus oder Bahn k.A.
	Wanderung zur Burg k.A.



Öffnungszeiten
Betreten verboten.



Eintrittspreise
kostenlos



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen
ohne Beschränkung



Gastronomie auf der Burg
keine



Öffentlicher Rastplatz
keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
k.A.



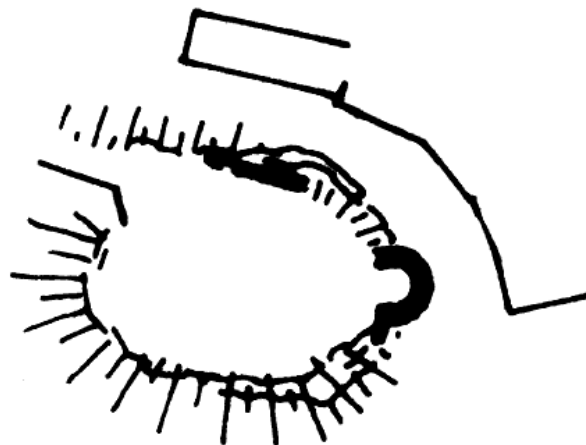
Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
Für Rollstuhlfahrer nicht erreichbar.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Quelle: Krahe, F.-W. - Burgen des deutschen Mittelalters | Augsburg, 1996 | S. 500
(durch Autor leicht aktualisiert)

Historie

1170 - 1470	Nannten sich Adlige nach der Burg.
1301	Ursprünglich als "Freie" bezeichnet, mußten die Herren von Reurieth die Anlage von den Grafen von Henneberg-Schleusingen zu Lehen nehmen.
Anfang 16. Jh.	Ging sie an die Vögte von Heßberg.
1525	Erfolgte eine schwere Zerstörung durch aufständischen Bauern. Die Vögte von Heßberg ließen die Anlage zwar wiederherstellen, dennoch wurde sie später aufgegeben.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Bienert, Thomas - Mittelalterliche Burgen in Thüringen | Gudensberg, 2000 | S. 112
Dehio, Georg - Handbuch der Deutschen Kunstdenkmäler. Thüringen | München, Berlin, 2003 | S. 1000
Köhler, Michael - Thüringer Burgen | Jena, 2003 | S. 235
Krahe, F.-W. - Burgen des deutschen Mittelalters | Augsburg, 1996 | S. 500
Resch, Regina & Alexander - Thüringer Burgen | Meiningen, 2007 | S. 162

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

Änderungshistorie dieser Webseite

[31.01.2022] - Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.
[26.12.2010] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 31.01.2022 [CR]

IMPRESSUM

© 2022



Folgen

552 Follow